

Digitalisierung in Kommunen

Auf was wir uns „jetzt“ konzentrieren müssen.
[Warum wir dieses geniale Instrument nicht wirksamer nutzen]

Wir sollten uns alle mehr
WUNDERN.

[Wow!]

Die nächsten 40 Minuten

Zahlen, Daten, Fakten
„Gefühlslage“



Handlungsempfehlungen

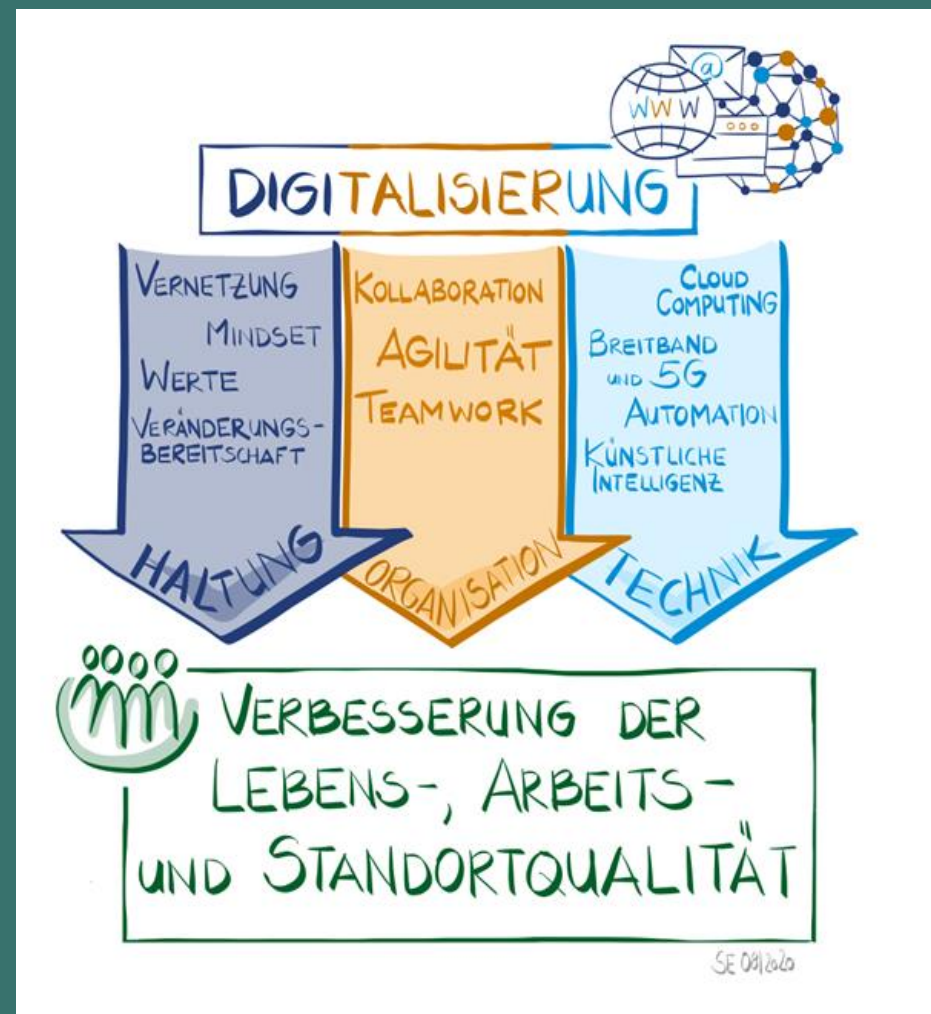
Unser Verständnis von Digitalisierung

+ HÜRDEN FÜR DIE DIGITALISIERUNG

Wie die digitale Verwaltung an veralteten Regeln scheitert

Digitale Verwaltung darf kein Technologieprojekt für elitäre Nerds bleiben. Es muss Chefsache werden. Sonst steht die Funktionstüchtigkeit der Behörden auf dem Spiel. Ein Gastbeitrag.

Quelle: FAZ, 26.11.2022



//

Haben Sie sich in den letzten sechs Monaten mindestens einmal positiv über die Digitalisierung in Ihrer Kommune gewundert?

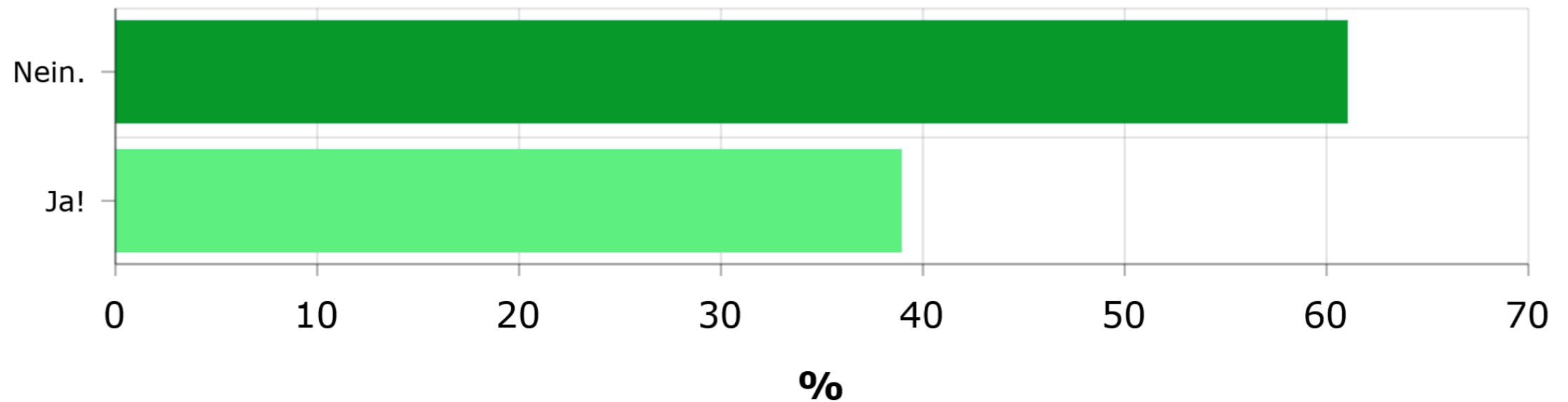


<https://voxr.com/digitalisierung>

Schon gewundert? | Haben Sie sich in den letzten ...

49

49



Zeit schenken: E-Kommunikation

Videoberatung im Elterngeld



♥ Ich folge | 2 Follower

Erstellt am

28. Okt 2022

Stadt Hamm (GK3: Städte 100.000 - 200.000)

Gestaltungsfeld(er)

Verwaltungsdigitalisierung/E-Government

Soziales, Familie & Jugend

Themen

nutzerzentrierung

kundenkommunikation



// Wir investieren in die Reduzierung von Wartezeiten, nicht in die Organisation von Wartezeiten. [Thomas Köster, Stadt Hamm]

Zahlen, Daten Fakten

Gefühlslage aus unterschiedlichen Perspektiven

Blickwinkel Bürger:innen [eGovernment Monitor 2022]

54 %

der Bürger:innen finden den Kontakt mit Behörden und Ämtern oft sehr anstrengend.

Blickwinkel Bürger:innen [eGovernment Monitor 2022]

14 %

der Bürger:innen glauben nicht, dass der Staat ihr Leben einfacher macht.

Blickwinkel Verwaltung [KGSt 2020]



Blickwinkel Verwaltung [KGSt 2022]

60 %

der Kommunen haben keine Digitalisierungsstrategie.

Blickwinkel Verwaltung [KGSt 2022]

Die drei zentralen Hemmnisse für eine wirksame Digitalisierung sind:

Zu wenig Personal [78 %]

Fehlende interne Akzeptanz [74 %]

Keine einheitlichen Vorgaben [51 %]

Der sicherlich wichtigste Wert

HESSEN/RHEIN-MAIN

Geht den Kommunen das Personal aus?

Der Landesrechnungshof schlägt Alarm: Im kommenden Jahrzehnt verabschiedet sich bald jeder zweite Beschäftigte in den Ruhestand

Von Jens Kleindienst

WIESBADEN. Eigentlich hat Walter Wallmann gute Nachrichten im Gepäck: Die 422 hessischen Kommunen haben das Haushaltsjahr 2021 mit einem Überschuss von 412 Millionen Euro abgeschlossen, berichtet der Präsident des Landesrechnungshofs am Freitag in Wiesbaden. Das waren noch einmal 136 Millionen Euro mehr als im Corona-Jahr 2020, das von großen Zuschüssen der Bundes- und Landesebene geprägt war. Und dennoch ist Wallmann in Sorge. Mit Energiekrise, Corona-Pandemie, Klimakrise, einer möglichen neuen Finanzkrise und nicht zuletzt mit der demografischen Entwicklung zeichne sich für die Kommunen „ein recht bedrohliches Szenario für die Zukunft ab“.

Auch den Feuerwehren



Der hessische Rechnungshof in Darmstadt mahnt: auch in Krisenzeiten müssen die Finanzen unter Kontrolle gehalten werden.

Foto: dpa

2500 freiwillige Orts- und Stadtteilfeuerwehren mit 69.000 aktiven Brandbekämpfern. Eine Überprüfung der Wehren in kleinen Gemeinden habe ergeben, „dass bei der Mehrzahl die Alarmbereitschaft nicht zu allen Zeiten gegeben war“, berichtet Wallmann. Gesetzlich ist vorgeschrieben, dass die Wehren binnen zehn Minuten nach Alarmierung am Einsatzort sein müssen. Das sei zwar in 85 Prozent der Fälle gelungen, in 15 Prozent der Fälle aber nicht.

Mit Windrädern
im Wald Geld verdienen

Auch hat sich der Rechnungshof in 18 kleineren Kommunen angeschaut, ob die Wehren mittelfristig genügend Nachwuchs rekrutieren. Die Prüfung ergab, dass es voraussichtlich nur in fünf der 18 Gemeinden gelingen wer-

Die dramatische Krise im hessischen Waldes, ein Zeichen des Klimawandels, treibt den Landesrechnungshof ebenfalls in die Bewirtschaftung des Waldes sei in der Vergangenheit für viele Kommunen eine bedeutendere Wirtschaftsgewesen. Mittlerweile anders. So mussten in größeren Mengen Schadholz abgeholzt werden, das auf dem Markt dann mit Verlust verkauft werden konnte, weil die Preise in der Region gerauscht waren. Wallmann wirbt für alternative Waldverträge. Als er in der Gemeinde nennt er die Gemeindeförderung im Lahn-Dieler Wald, die ihr Restholz inzwischen in einer eigenen Anlage schnitzeln verarbeitet. In der Gemeinde versorge 46 Einwohner, Rathaus, Bücherei, Bauhof, Sporthalle, Kita mit Wärme, Wallmann.

Einen anderen Weg zeigt Endbach im Lahn-

Blickwinkel Verwaltung [KGSt 2022]

Für

80 %

der Kommunen hat die Digitalisierung einen sehr hohen bzw. hohen Stellenwert.

Was bedeutet das
jetzt genau?

„Handlungsempfehlungen“

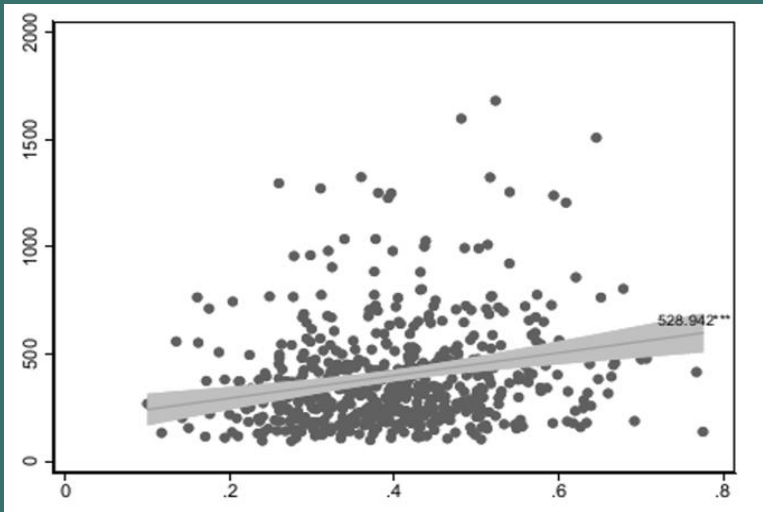
- 1 Digitalisierung tatsächlich zur Chef:innensache machen.
- 2 Digitalisierung als Werkzeug begreifen & nutzen.
- 3 Digitalisierung als Veränderungsprozess begreifen und auch genau so begleiten.
- 4 Managementmethoden professionalisieren.

Zusammenhang: Einsatz Managementinstrumente und kommunale Leistungsfähigkeit

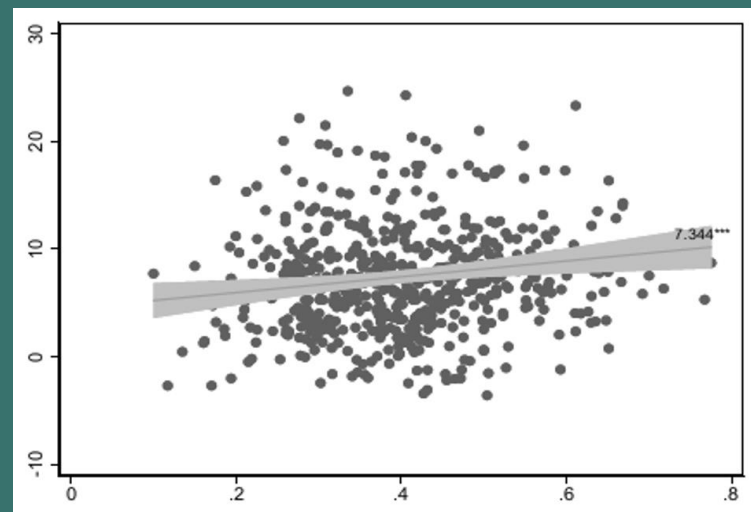
Fiskalische Situation

Attraktivität

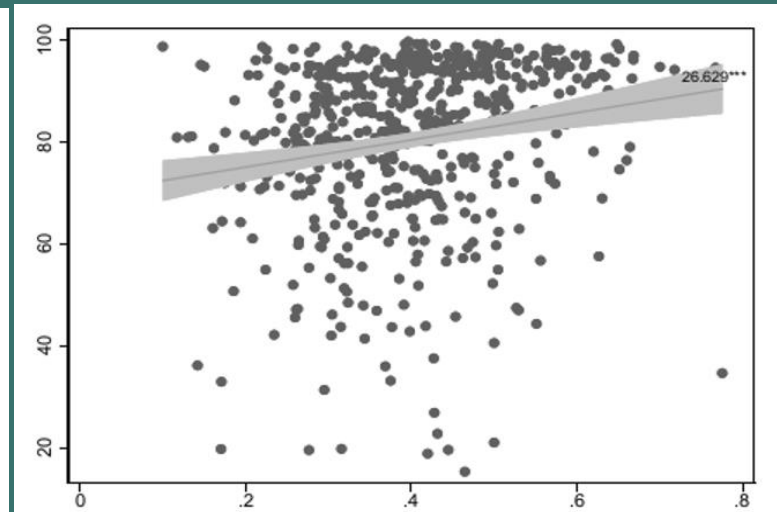
Infrastruktur



Gewerbesteuer



Wanderungssaldo



Breitbandabdeckung

Zusammenhang: Einsatz Managementinstrumente und kommunale Leistungsfähigkeit

Performance-Maß	Durchschnittswert	Unterschied in der Performance vergleichbarer Kommunen (nach Bundesland, Regionaltyp und Größe), für Management Score 0,6 statt 0,2:	
Gewerbsteuer (pro Einwohner)	399,7		163,67 (41%)
Einkommensteuer (pro Einwohner)	462,2		21,91 (5%)
Primärsaldo (pro Einwohner)	228,1		51,16 (22%)
Finanzsaldo (pro Einwohner)	-7,4		8,28 (-112%)
Hochqualifizierte (Anteil)	9,5		1,66 (17%)
Wanderungssaldo (pro 1000 Einwohner)	7,4		2,34 (32%)
Gründungen (pro 1000 Einwohner)	6,6		0,2 (3%)
Breitbandanschluss (Anteil)	80,4		4,51 (6%)

„Handlungsempfehlungen“

- 5 Weg vom Lippenbekenntnis der Nutzerzentrierung.
- 6 Ein „neues“ Zielbild einer modernen serviceorientierten Verwaltung leben.
- 7 Den wirksamen Weg durchgängiger und automatisierter Prozesse beschreiten.
- 8 Über den Strategiebezug zum erfolgreichen „Machen“ kommen.

„Handlungsempfehlungen“

9

Horizontale und vertikale (digitale) Renditen erzielen.

Die 14 Kommunen im Kreis streben einheitliche digitale Verwaltungsabläufe an

Erstellt: 25.01.2021, 09:00 Uhr

Von: [Ludger Tenberge](#)

[Kommentare](#)



Gemeinsam für einheitliche Verwaltungsabläufe: Ferdinand Alßhoff von der Bezirksregierung, Maximilian Peter von der KGSt per Videoschleife sowie die Bürgermeister Remco van der Velde (Geseke), Malte Dahlhoff (Bad Sassendorf) und Eckhard Rütthemeyer (Soest, von links) erläuterten die interkommunale Zusammenarbeit. © Ludger Tenberge

Quelle: Soester Stadtanzeiger (25.02.2021)

FAZIT: Nutzer:innen & Digital First | Konsequentes Handeln | Besseres föderales Zusammenspiel | Professionelles Management



Pssst ...

KGSt[®]-FORUM 2023

27. – 29.09.2023 | Congress Center Hamburg

Deutschlands größter kommunaler Fachkongress
zum Management in der öffentlichen Verwaltung!



Marc Groß

Vertreter des Vorstands der KGSt
Leiter KGSt-Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement
marc.gross@kgst.de
+4922137689-32
Twitter: @GrossMarc